

Metallpreise im Korrekturmodus

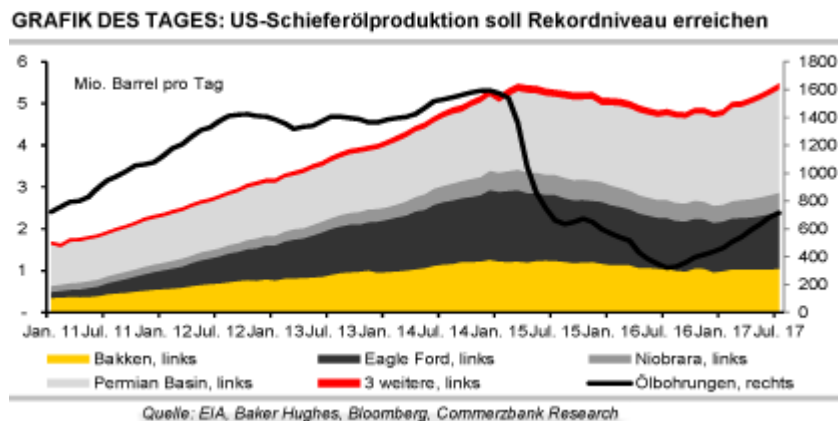
13.06.2017 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

Energie

Die Ölpreise starteten gestern einen Erholungsversuch, der aber nach kurzer Zeit scheiterte. Brent stieg zunächst auf 49 USD je Barrel, fiel dann auf gut 48 USD zurück und handelt am Morgen bei 48,5 USD je Barrel. Preisanstiege werden weiterhin als Verkaufsgelegenheit erachtet. Dafür könnten jene US-Schieferölproduzenten sorgen, die im ersten Quartal in Erwartung eines weiteren Preisanstiegs infolge der OPEC-Kürzungen keine Absicherungsgeschäfte getätigt haben und diese Fehleinschätzung nun zu korrigieren versuchen.

Einer Reuters-Analyse zufolge hätten im ersten Quartal von den 30 größten US-Schieferölunternehmen 18 ihre Absicherungspositionen um insgesamt 49 Mio. Barrel gegenüber dem Vorquartal reduziert. 10 Unternehmen hätten ihre Absicherungsgeschäfte um insgesamt 91 Mio. Barrel erhöht, 2 Unternehmen hätten überhaupt keine Absicherung getätigt. Entsprechend anfällig sind die Unternehmen für fallende Preise und dürften Preisanstiege dazu nutzen, Versäumtes nachzuholen. Dies dürfte einem Anstieg der Ölpreise entgegenstehen.

Die Bohraktivität in den USA ist ungeachtet dessen zuletzt 21 Wochen in Folge gestiegen und deutet damit einen fortgesetzten Anstieg der US-Schieferölproduktion hin. Diese soll laut aktueller Schätzung der US-Energiebehörde im Juli den siebten Monat in Folge steigen (+127 Tsd. Barrel pro Tag) und mit 5,48 Mio. Barrel pro Tag ein Rekordniveau erreichen. Dagegen will Saudi-Arabien seine Öllieferungen nach Asien im Juli um 300 Tsd. Barrel pro Tag reduzieren. Auch die Lieferungen nach Europa und in die USA sollen geringer ausfallen.



Edelmetalle

Gold notiert auch heute Morgen kaum verändert bei rund 1.265 USD je Feinunze, nachdem es sich schon gestern in einer sehr engen Handelsspanne von nur etwa 7 USD bewegte.

Dagegen geriet Silber unter Druck. Offensichtlich wurde es von den Industriemetallen am späten Nachmittag mit nach unten gezogen und fiel unter die Marke von 17 USD je Feinunze, wo es auch heute Morgen noch handelt. Durch die schlechtere Preisentwicklung von Silber im Vergleich zu Gold ist das Gold/Silber-Verhältnis wieder auf fast 75 gestiegen. Platin und Palladium ließen sich dagegen von der Schwäche von Silber und der Industriemetalle nicht anstecken. Sie beendeten den Handel trotz ETF-Abflüssen leicht im Plus.

Platin kostet heute Morgen knapp 950 USD je Feinunze, Palladium pendelt um die Marke von 900 USD je Feinunze. Die Preisdifferenz zwischen diesen beiden Edelmetallen schrumpfte gestern zeitweise auf gut 40 USD zusammen und näherte sich wieder dem 15½-Jahrestief von letztem Freitag. Die Preisstärke von Palladium ist für uns nicht gerechtfertigt. Zumal mit China der zweite wichtige Automarkt für Palladium schwächelt.

Gemäß Daten des Verbands der chinesischen Automobilproduzenten wurden in China im Mai 1,75 Mio.

Autos verkauft, 2,6% weniger als im Vorjahr. Dies war der zweite Monat in Folge mit negativen Jahresveränderungsraten. Eine anhaltend hohe Nachfrage nach SUVs hat dabei das schwache Interesse an Limousinen noch etwas aufgefangen. Nach den ersten fünf Monaten des Jahres lagen die Autoverkäufe nur noch 1,5% über Vorjahr. Die Dynamik hat in den letzten Monaten also stark abgenommen.

Industriemetalle

Mit Ausnahme von Zinn standen gestern alle Industriemetalle unter Druck. Größte Verlierer waren Blei und Nickel mit einem Minus von jeweils 2,1%. Heute Morgen setzt sich der Preistrückgang weitgehend fort. Vor allem für Zink geht es weiter bergab. Es kostet rund 2.450 USD je Tonne und nähert sich damit wieder dem 7-Monatstief von letzter Woche.

Der Aluminiumpreis hält sich dagegen noch bei gut 1.880 USD je Tonne, obwohl sich zwischenzeitlich aufgekommene Angebotssorgen wieder zerstreut haben. Im Zuge der politischen Isolierung von Katar Anfang letzter Woche haben die Vereinigten Arabischen Emirate (VAE) den Hafen von Jebel Ali in den VAE für aus Katar kommende Schiffe geschlossen. Über diesen Hafen wurden jedoch fast die gesamten katarischen Aluminiumexporte abgewickelt.

Norsk Hydro, das in einem 50:50 Joint Venture mit Qatar Petroleum den Schmelzer "Qatalum" betreibt, hat mittlerweile mitgeteilt, alternative Exportrouten gefunden zu haben. Der Schmelzer "Qatalum" hat eine jährliche Produktionskapazität von 610 Tsd. Tonnen und hat sein Aluminium bislang nach Asien, Europa und in die USA verschifft. Katar stand im letzten Jahr für gut 1% der weltweiten Aluminiumproduktion und 2015 für gut 3% der weltweiten Aluminiumexporte.

Dass derzeit offenbar ausreichend Aluminium zur Verfügung steht, zeigen auch die physischen Prämien. Diese sind zum Beispiel in Europa gemäß Daten von Platts mittlerweile auf 75-80 USD je Tonne gesunken (unverzollt).

Agrarrohstoffe

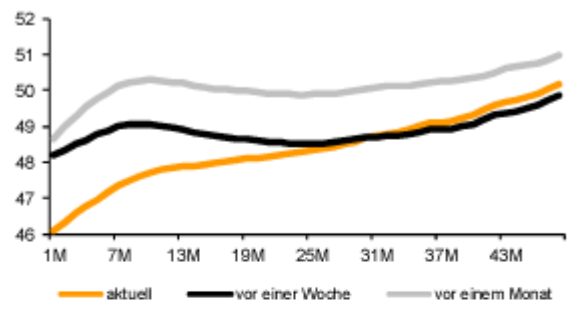
Trotz der Vorhersage eines höheren Angebotsdefizits 2017/18 durch das US-Landwirtschaftsministerium USDA gab der Maispreis in Chicago gestern um 2,7% nach. Grund ist, dass zunächst einmal Regen in wichtigen Anbaugebieten vorhergesagt ist, der die Pflanzenentwicklung unterstützen soll. Wie das USDA gestern berichtete, hatte sich in der vergangenen Woche der Zustand der Maispflanzen leicht verschlechtert. Nur noch 67% der Pflanzen sind demnach in gutem oder sehr gutem Zustand, im Vorjahr waren es zum gleichen Zeitpunkt 75% gewesen.

Noch deutlich schlechter ist die Entwicklung bei Sommerweizen in den USA, der unter übermäßiger Trockenheit leidet. Hier reduzierte das USDA den Anteil der mit gut oder sehr gut bewerteten Pflanzen um 10 Prozentpunkte auf nur noch 45%, im Vorjahr waren es 79%. In Umfragen war mit einer deutlich geringeren Verschlechterung gerechnet worden. In der vergangenen Woche profitierten die Weizenpreise von dem erwarteten mageren Ernteergebnis von qualitativ hochwertigem, proteinreichen Sommerweizen.

Zudem lassen erste Analysen des aktuell geernteten Winterweizens insgesamt sehr niedrige Eiweißgehalte erwarten. Nachdem das USDA am Freitag seine Erwartungen für die US-Weizenernte und den weltweiten Überschuss 2017/18 angehoben hatte, gab der Preis in Chicago gestern dann aber um 2,6% nach. Am Morgen hilft ihm die verschlechterte Bewertung des Sommerweizens wieder auf, während der marginal verbesserte Zustand des Winterweizens nicht auf die Preise durchschlägt.

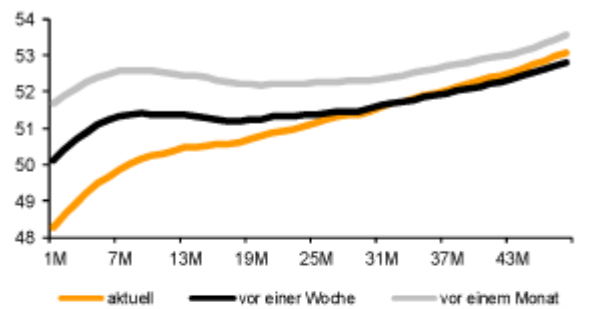
Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

GRAFIK 1: Terminkurve Ölmarkt (WTI)



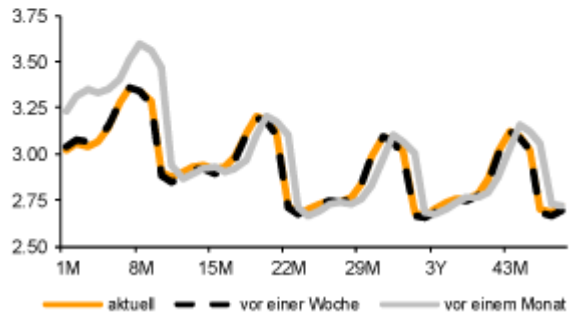
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 2: Terminkurve Ölmarkt (Brent)



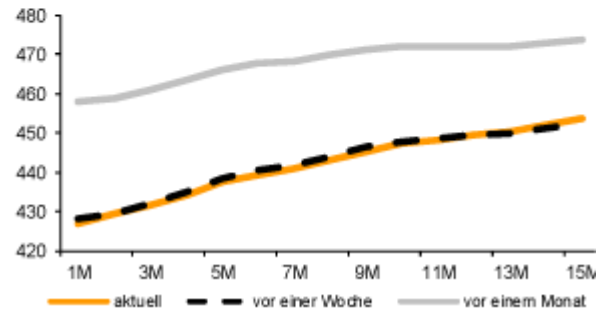
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 3: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)



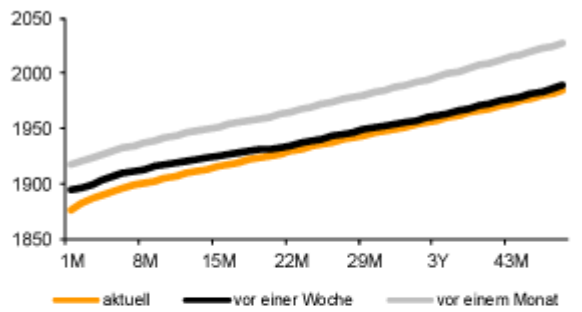
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 4: Terminkurve Gasöl (ICE)



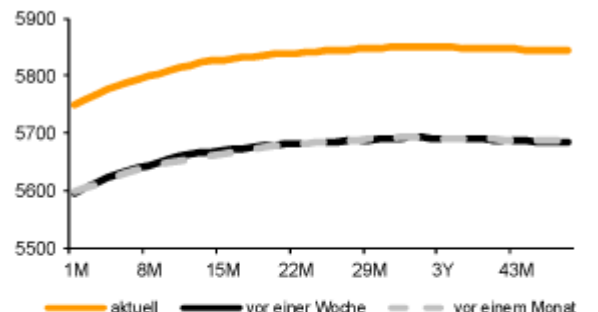
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 5: Terminkurve Aluminium (LME)



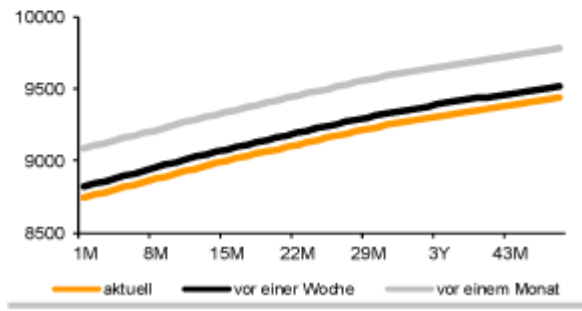
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 6: Terminkurve Kupfer (LME)



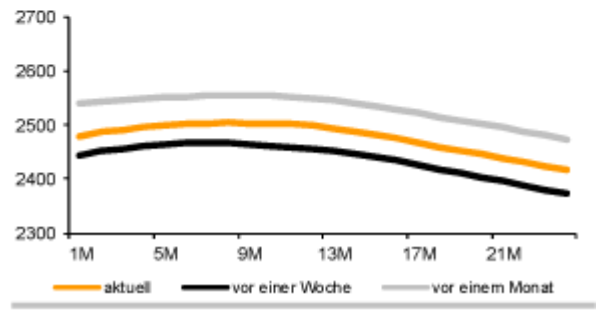
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 7: Terminkurve Nickel (LME)



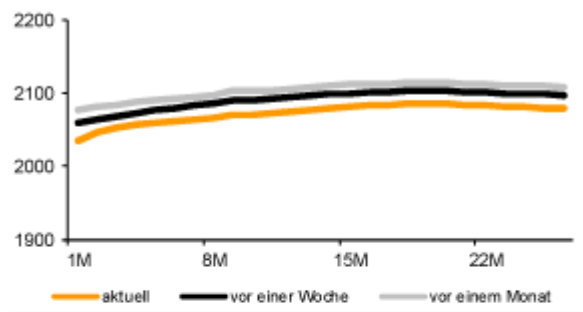
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 8: Terminkurve Zink (LME)



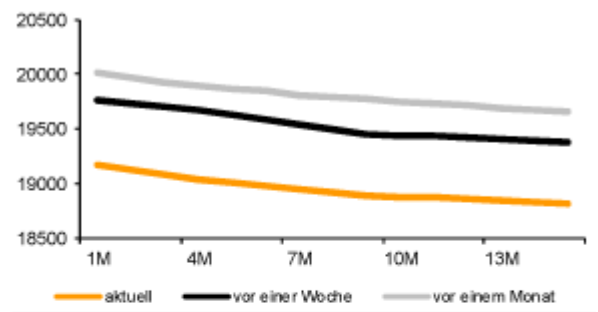
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 9: Terminkurve Blei (LME)



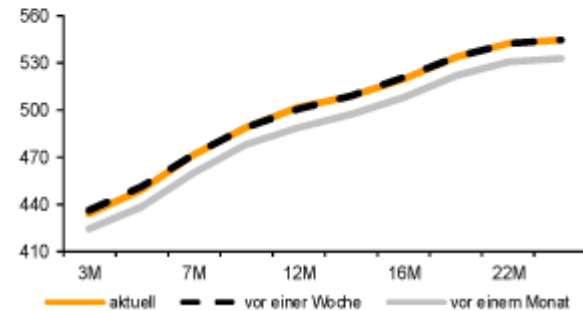
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 10: Terminkurve Zinn (LME)



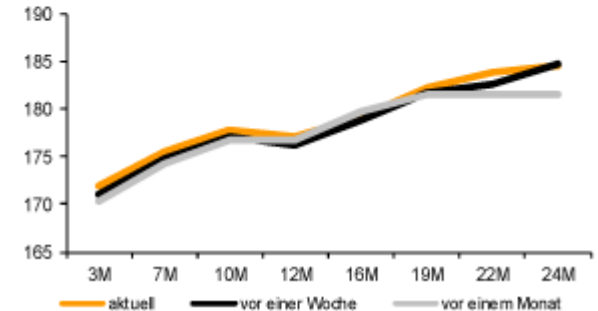
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 11: Terminkurve Weizen (CBOT)



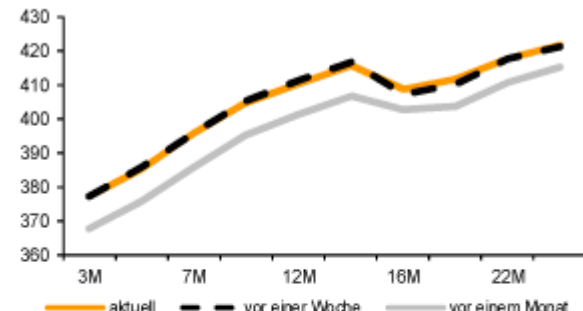
Quelle: CBOT, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 12: Terminkurve Weizen (Paris)



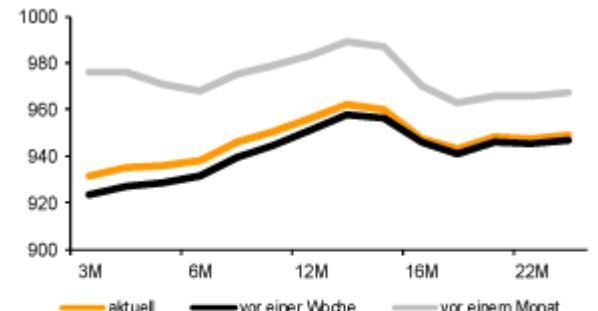
Quelle: Euronext, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 13: Terminkurve Mais (CBOT)



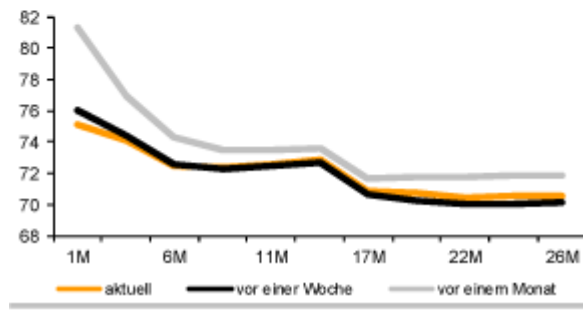
Quelle: CBOT, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 14: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)



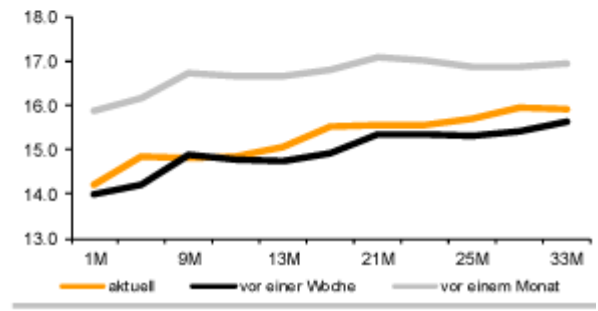
Quelle: CBOT, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 15: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)



Quelle: ICE, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 16: Terminkurve Zucker (NYBOT)



Quelle: ICE, Bloomberg, Commerzbank Research

Preise

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	2017
Brent Blend	48.3	0.3%	-3.3%	-4.7%	-15%
WTI	46.1	0.5%	-4.0%	-3.3%	-14%
Benzin (95)	503.8	-0.7%	-3.5%	-3.5%	-6%
Gasöl	429.5	0.0%	-0.3%	-4.8%	-15%
Diesel	427.8	0.2%	-0.8%	-4.8%	-15%
Kerosin	450.3	0.8%	-0.7%	-1.9%	-10%
US-Erdgas (\$/mmBtu)	3.02	-0.5%	-0.9%	-11.9%	-19%
EUA (€/t)	4.92	-2.4%	-0.2%	11.2%	-25%
Industriemetalle 2)					
Aluminium	1889	-0.9%	-0.4%	0.2%	12%
Kupfer	5772	-0.6%	2.7%	3.8%	4%
Blei	2055	-2.1%	-0.2%	-2.8%	2%
Nickel	8795	-2.1%	-0.7%	-5.5%	-12%
Zinn	19050	1.3%	-1.9%	-2.8%	-9%
Zink	2495	-1.5%	0.1%	-3.6%	-4%
Edelmetalle 3)					
Gold	1265.9	-0.1%	-2.1%	3.1%	10%
Gold (€/oz)	1129.9	-0.1%	-1.4%	0.9%	4%
Silber	17.0	-1.4%	-4.6%	2.6%	6%
Platin	944.4	0.4%	-1.4%	2.9%	5%
Palladium	897.6	1.4%	4.9%	11.3%	32%
Agrarrohstoffe 1)					
Weizen (LIFFE, €/t)	172.0	-0.7%	1.3%	-0.3%	2%
Weizen CBOT	434.0	-2.6%	-1.6%	1.2%	-13%
Mais	377.3	-2.2%	-2.2%	2.2%	-13%
Sojabohnen	931.3	-0.9%	0.3%	-3.1%	-19%
Baumwolle	75.1	-0.7%	-1.5%	-8.6%	6%
Zucker	14.21	-1.8%	2.3%	-8.4%	-27%
Kaffee Arabica	129.8	0.7%	1.1%	-3.8%	-5%
Kakao (ICE NY)	2088	2.5%	5.0%	3.6%	-2%
Währungen 3)					
EUR/USD	1.1203	0.1%	-0.7%	2.0%	6%

Lagerbestände

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	513207	-	0.7%	-2.8%	2%
Benzin	240348	-	1.4%	-0.4%	1%
Destillate	151088	-	3.0%	0.5%	1%
Ethanol	21982	-	-3.4%	-5.3%	6%
Rohöl Cushing	63376	-	-2.2%	-5.0%	-5%
Erdgas	2631	-	4.2%	16.6%	-9%
Gasöl (ARA)	2697	-	-0.5%	-19.3%	-16%
Benzin (ARA)	892	-	-8.0%	-19.6%	-5%
Industriemetalle**					
Aluminium LME	1450675	-0.4%	-1.7%	-6.8%	-41%
Shanghai	432403	-	-0.6%	7.1%	90%
Kupfer LME	279575	1.0%	-7.6%	-15.1%	33%
COMEX	161247	0.3%	1.6%	4.5%	171%
Shanghai	190262	-	-8.6%	-11.6%	4%
Blei LME	176875	-0.2%	-1.3%	-3.4%	-5%
Nickel LME	375870	-0.3%	-1.5%	-1.2%	-5%
Zinn LME	1910	0.0%	0.0%	-17.7%	-71%
Zink LME	321575	-0.4%	-2.1%	-6.8%	-15%
Shanghai	68409	-	-8.8%	-43.0%	-69%
Edelmetalle***					
Gold	60651	0.0%	1.0%	1.7%	4%
Silber	668029	0.0%	0.1%	1.6%	3%
Platin	2518	-0.3%	-0.1%	1.1%	6%
Palladium	1486	-0.4%	-0.5%	-2.3%	-32%

Quelle: DOE, PJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Research

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

¹⁾ MonatsForward, ²⁾ LME, 3 MonatsForward, ³⁾ Kassa

Rohöl in USD je Barrel, Ölprodukte, Industriemetalle und Kakao in USD je Tonne, Edelmetalle in USD je Feinunze, Getreide und Sojabohnen in US-Cents je Scheffel, Baumwolle, Zucker und Kaffee Arabica in US-Cents je Pfund

* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd Barrel, US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

** Tonnen, *** ETF-Bestände in Tsd Unzen

© Eugen Weinberg
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/62172--Metallpreise-im-Korrekturmodus.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2026. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).